

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeb. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864. Redaktion und Druckerei: Imferstraße 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**Anzeigen.**

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Zeitungs- 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 20. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telefon-Anschluß der 189.

General Anzeiger.**Drei Beilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Oden Landen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 181.

Samstag, den 6. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Die Franzosen und Bismarck.

* Wiesbaden, 5. August.

Begreiflicherweise gehören die Franzosen nicht zu den Leuten, die in diesen Tagen dem großen Todten in Friedrichsruh viel Gerächtheit widerfahren lassen. Es hätten denn auch auf einmal Wunder und Zeichen geschehen müssen. Um so mehr interessiert es, trotz dem einzelne, freilich ganz vereinzelte Stimmen zu vernehmen, die davon eine rühmliche Ausnahme machen. In den „Droits de l'homme“ (Menschenrechte) ist es J. B. Edouard Conté, der sich von den grassen Vorurtheilen seiner Landsleute fernhält. Er schreibt:

Bis auf zwei oder drei Ausnahmen wird man schwerlich in den französischen Blättern ein gerechtes Urtheil über das Genie Bismarcks finden. Die Leidenschaft, folglich die Ungerechtigkeit, folglich die Unverständigkeit bringen uns außer Rand und Band. Wir sind von ihm so verstimmt worden, daß es seinen Opfern und den Söhnen seiner Opfer nicht einfallen kann, er sei kein Bösewicht gewesen. Das ist kindisch. Wenn man aber einen großen Mann so beschimpft, so gewinnt man dabei, daß man sich mit seiner Geisteslautheit und dem Vorurtheil des Publikums begnügt. Dank der Legende, die durch die Artikel der armen Ritter des Chauvinismus erschaffen ist, wird Bismarck in der Volksmenge die Form eines nach Blut lechzenden Menschenfressers annehmen. Die Karikatur hatte bereits seinen Typus in dieser Weise entworfen, was neuerdings das Wort bestätigt: Berühmt sein, heißt von aller Welt verkannt werden.

In Wahrheit entzückte Herr von Bismarck auf allen diplomatischen Posten, die er einnahm, durch seinen Wit und seine Gemüthlichkeit. Da er nur an seinen Ideen festhielt, stand er im Laufe des Lebens Ankeren zur Verfügung. Mérimée war ganz närrisch von ihm und am russischen Hofe betete man ihn an. Von allen Hofschätzern empfing er am herzlichsten. Die Dummheit brachte ihn zur Verzweiflung; ist es aber seine Schuld, wenn er ihr so oft begegnete? Nie ließ er es Herrn Thiers gegenüber an Höflichkeit fehlen. Er bewahrte dessen Porträt in Friedrichsruh. Ein Mann von Werth

*) Vorstehendes Bild wurde uns von dem Verlag des „Berliner Lokalanzeigers“ in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Die Behauptung der „Damburger Nachrichten“, daß die Abbildung auf reiner Erfindung beruhe, wird von dem „Berliner Lokalanzeiger“ entschieden in Abrede gestellt. Auf unsere telegraphische Anfrage erhielten wir vom „Berliner Lokalanzeiger“ folgende Antwort:

„Gegenüber der Behauptung der „Damburger Nachrichten“, daß wir das Opfer einer Täuschung geworden, da Niemand in der Lage gewesen wäre, im Sterbezimmer eine Skizze aufzunehmen, erklären wir, daß der bekannte Berliner Porträtmaler Herr Emanuel Großer vor der Einsargung im Sterbezimmer geweselt und die Skizze für unsere Zeichnung aufgenommen hat.“

Wir sind somit in der Lage, den Lesern des „Wiesbadener General-Anzeigers“ vorstehend die einzige echte Abbildung des toten Fürsten Bismarck vor Augen zu führen. Die Red.



Fürst Bismarck auf dem Todtenbett. *)

(Gezeichnet nach einer im Sterbezimmer aufgenommenen Skizze.)

ist von Bismarck nie schlecht behandelt worden. Diese Kraft achtete stets die wahren Kräfte, denen sie begegnete. Und wenn er sich manchmal gegen sie vergaß, so geschah es, weil sie ihm allzu großen Widerstand leisteten, weil er über das Hinderniß zornig wurde. Da erhobte er sich so weit, daß er sogar ungeheuerliche Dinge sagte, die von den Historiographen verzeichnet wurden, als bildeten sie den Grund seiner Natur. Der kluge Verstand gewann aber bald wieder die Oberhand. Während des Krieges von 1870 schnappten die verständigsten Köpfe über; auch Bismarck blieb nicht verschont. Aber nach Beendigung des Krieges ist er der Einzige, der Weh Frankreich nicht nehmen will. Er giebt nur auf den Widerstand Moltke's hin nach. Er hat wiederholt gesagt, daß er die Einheit Deutschlands wollte, durch zwei Mächte daran verhindert wurde: Oesterreich und Frankreich, die nur durch den Krieg gebrochen werden konnten, weshalb er zum Kriege drängte; hätte diese Einheit auf friedlichem Wege hergestellt werden können, so wäre dies ihm lieber gewesen. Und das glaube ich gern. Bismarck war, obwohl er behauptete, Gewalt gehe vor Recht, viel zu klug, um die Generale zu lieben, und viel zu stolz, als daß deren Dünkel nach dem Siege ihn nicht verletzten.

Das Genie Bismarcks besteht darin, daß er, als er den Krieg unvermeidlich sah, den Augenblick wählte, da wir vom Mist registert wurden. Aber nicht er hat uns die Hiebe beigebracht, und wenn wir gut organisiert, gut befehligt gewesen wären, so hätte sein Genie nichts gegen uns vermocht. Klagen wir also nur uns selbst an, seine Opfer geworden zu sein. Bewundern wir in ihm sein geduldiges, ausdauerndes Genie, die Arbeit,

die Intelligenz, den Charakter, durchwegs Eigenschaften, die so manchen Anderen fehlen. Und was die politischen Unehrlichkeiten anlangt, die man ihm vorwirft, so müssen wir unsere Geschichte anderwärts, als aus den offiziellen Lügen lernen und werden da entdecken, daß es nicht einen unserer Staatsmänner giebt, der nicht ebenso viel gethan hätte.“

Nachklänge zu Bismarcks Tod.

Anläßlich der Bismarck-Gedächtnisfeier zeigte die Stadt Berlin gestern ein der weisesten Bedeutung des Tages entsprechendes, weisvolles Bild. Ein großer Theil der Ladenbesitzer hatte der Aufforderung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller und des Central-Verbandes kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine Folge geleistet und die Geschäfte geschlossen. So sah es in manchen Theilen der Leipziger-, der Friedrichs- und der Straße Unter den Linden wie Sonntags Vormittags aus. Besonders war die Aufforderung von den großen Waarenhäusern und Magazinen befolgt worden, aber auch die Wehrzahl der kleinen Läden war geschlossen und die Schaufenster verhängt oder durch Roll-Läden gesperrt. Der Trauerschmuck der Fenster war noch reichlicher geworden. Besonders war zu bemerken, daß sich die Zahl der kleinen Flaggen und Trauerdekorationen einzelner Geschäftsinhaber und Bewohner der Häuser auffallend vermehrt haben. Ungemein reichlich war die Ausschmückung in der Friedrichstraße und der Straße Unter den Linden.

Betreffs des Besuchs des Kaisers in Friedrichsruh ist man außer schwachen Andeutungen auf lose Vermuthungen angewiesen. Die Aussagen der wenigen bei der Feier in Friedrichsruh zugegen gewesen Personen stimmen darin überein, daß beiderseits nur sehr wenig Worte gewechselt wurden. Das Wort des Verstorbenen, daß er wenigstens im Tode Ruhe haben wolle, bilde den Schlüssel zu dem, von den Plänen des Kaisers erfolgten Verhalten der Familie Bismarck.

Ueber die Beisehung der Leiche Bismarcks meldet die „Nordb. Allgem. Ztg.“: Nachdem es zweifelhaft geworden war, ob nicht Bismarcks Sarg nicht binnen wenigen Tagen provisorisch beigelegt werden würde, ist man nach Begräbnung der sanitären

polizeilichen Schwierigkeiten zu dem ursprünglichen Plane zurückgeführt, die Leiche erst nach sechs Wochen nach Fertigstellung der Unterbau des Mausoleums bildenden Gewölbe beizusetzen. So lange der Sarg über der Erde steht, werden die kleineren militärischen Abtheilungen in Friedrichsruh verbleiben.

Die in Friedrichsruh einlaufenden Kranzspenden sind so zahlreich, daß selbst der Hofplatz vor dem Schlosse nicht mehr ausreicht. Nicht Mann sind unablässig mit dem Ausladen beschäftigt. Jeden Tag treffen neue Sendungen ein. Die Namen der Absender und deren Wohnorte werden in ein Buch notirt. Von Zeit zu Zeit kommen Angehörige der Familie Bismarck aus dem Schlosse um die neu angekommenen Kränze zu besichtigen.

Die Conserverung der Leiche des Fürsten soll, wie verschiedene Blätter melden, mißlungen sein. Von dem „Hamb. Nachr.“ wird dies dementirt. Der herrliche Bau des Kopfes und die charakteristischen Züge des Gesichtes, selbst die weichen Partien zeigten keinerlei Veränderung. Das Antlitz des großen Todten behielt bis zuletzt seinen erregenden Eindruck.

Auch der Reichstag hat seine Theilnahme bezeugt. Der frühere Vizepräsident des Reichstages, Spahn, Abg. Bachem und Rechnungsrath Jungheim, als Vertreter des Reichstagsabbaus, überbrachten gestern namens des Reichstages einen großen Kranz. Sie wurden vom Fürsten Herbert, dem Grafen Wilhelm und der Gräfin Rantau empfangen und ins Sterbezimmer geführt, wo sie den Kranz niederlegten und der Familie ihre Theilnahme bezeugten. Fürst Herbert dankte für die Anteilnahme des Reichstages. Die Kranzschleife trug die Inschrift: „Dem ersten Kanzler des Deutschen Reiches. Der deutsche Reichstag.“

Wegen einer Aufnahme der Leiche Bismarcks ist, wie die „Berl. N. N.“ erfahren, gegen die Hamburger Photographen Wilde und Priester, die in der Nacht vom Samstag zum Sonntag im Wartezimmer in Friedrichsruh mittels Blitzlicht diese Aufnahme gemacht und vorbehaltlich der Zustimmung der Familie Bismarck für einen Verlage zur Vervielfältigung angeboten hatten, seitens der Berliner Criminalpolizei eingeschritten worden. — Auf Befehl des Kaisers wurden die Trauerflaggen gestern Abend eingezogen. Die deutschen Vereine in New-York veranstalteten am 18. October eine Bismarckfeier.

Deutschland.

* **Berlin, 4. August.** Viel bemerkt wurde, daß sich der Kaiser heute bei dem nach Schluß der Gedächtnisfeier abgehaltenen Cercle angelegentlich mit dem Oberbürgermeister Zelle unterhielt. — Das Kaiserpaar hat sich heute nach Beendigung der Trauerfeier für den Fürsten Bismarck zum Bahnhof Charlottenburg begeben, um von dort die Reise nach Wilhelmshöhe anzutreten. — Aus Venedig wird mitgetheilt: Das deutsche Kaiserpaar kommt am 12. October hier an und schiffet sich am folgenden Tage zu seiner Orientreise auf der „Hohenzollern“ hier ein. Voraussichtlich kommt das italienische Königs-paar zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaares hierher.

— Das griechische Kronprinzenpaar wird von London dieser Tage in Friedrichsruh eintreffen und von hier aus dem deutschen Kaiserpaar in Wilhelmshöhe einen Besuch abstatten.

Ausland.

* **Wien, 4. Aug.** Graf Thun berief die Statthalter zu einer Konferenz nach Wien behufs Regelung der Sprachenfrage.

* **Paris, 5. Aug.** Im Justizpalast verhandelte gestern der Kassationshof über die Anträge Zola's in Betreff der letzten Verurtheilung.

* **Paris, 4. Aug.** In Nantes, wo heute der Congreß zur Förderung der Wissenschaften unter dem Vorsitz von Grimaux beginnen soll, kam es bereits gestern Abend zu großen antisemitischen Unruhen. Des Gynot wurde von einem zugereisten Pariser Journalisten der Menge benutzert und mit Stöcken geschlagen. Grimaux konnte sich in ein Restaurant retten. Das Militär ist conquirent.

* **Mailand, 4. Aug.** Im hiesigen Gefängniß-Bazareth befinden sich noch etwa 30 Individuen, die in den Waisagen verwundet und noch nicht vom Kriegsgericht abgeurtheilt werden konnten. Alle übrigen Prozesse für Mailand sind beendet. Von im Ganzen etwa 3000 Verhafteten sind 652, darunter 184 Minderjährige und 24 Frauen, zu 1807 Jahren Kerker, 46½ Jahren Gefängniß und 8½ Jahren Correctionshaus verurtheilt worden, ungerichtet die gegen Abwesende ausgesprochenen Strafen. — Die Zahl der in ganz Italien aufgefundenen politischen und Arbeitervereine beträgt nach dem „Corriere della Sera“ etwa 3000.

Zwischen Krieg und Frieden.

Die Antwort Spaniens auf die Friedensbedingungen ist noch nicht bekannt, doch nimmt man an, daß sie im Wesentlichen zustimmend lauten wird. In Madrid richtet man sich bereits auf den Friedensschluß ein und sucht auch die Regierungsfrage zu lösen. Möglicher Weise machen aber diesmal die Karlisten einen Strich durch die Rechnung. Sicher ist jedenfalls, daß der Carlismus immer mächtiger wird, obgleich die Regierung alle seine Blätter unterdrückt hat, und daß namentlich die karlistische Stimmung in der hohen wie in der niederen Geistlichkeit zunimmt. Neuere Meldungen besagen:

New-York, 4. August. Die Einstellung der Feindseligkeiten ist unmittelbar bevorstehend. — Schafter telegraphirte, daß Tausende von Menschen verloren seien, falls die Truppen nicht sofort nordwärts geschickt würden.

London, 4. August. Mac Kinty soll bereit sein, Spanien zu gestatten, eine Welle zu unterhandeln; doch werde er die Verhandlungen abbrechen, wenn Spanien nicht bald ankommt. In Amerika hält man den Krieg für beendet; die Zeitungen haben fast alle schon den Telegrammbienst aus Santiago selbst Portorico eingestellt. — Die Vorgänge auf Portorico selbst erscheinen auch wenig kriegerisch. Die Städte ergeben sich mit Jubel. Schlimm steht es auf den Philippinen. Einer Meldung des „S. Dalziel“ aus New-York zufolge soll

Aguinaldo dem Admiral Dewey mitgetheilt haben, er sei Dictator und werde die spanischen Dampfer hinrichten lassen. Mac Kinty soll Dewey telegraphirt haben, er könne Aguinaldo nicht anerkennen und auf einem Schiffe festhalten. (S. 3.)

Madrid, 4. Aug. Ueber die Ergebnisse der Friedensverhandlungen ist noch nichts Officielles bekannt. Silvela, Martinez Campos und andere bedeutende Politiker wurden nach Madrid gerufen, um über die Bedingungen der Vereinigten Staaten ihre Meinung abzugeben.

Von Nah und Fern.

— **Genf, 4. August.** Der Sohn eines hiesigen Arztes, Georg Oley stürzte vom Saleve ab und war sofort todt.

— **Heidelberg, 4. August.** Der Professor der Staatswissenschaft, Geheimrath Dr. Karl Knies, ist gestern Abend, 77 Jahre alt, gestorben.

Aus der Umgegend.

□ **Dogheim, 5. Aug.** Herr Schäftesfabrikant Jacob Walter in Wiesbaden hat sein am 2 Wohnhäusern nebst Bauplänen bestehendes, an der Wiesbadener Straße gelegenes Eigenthum an Herrn Carl Bender I. dahier, welcher die Eigenschaft zur Arrondierung seines Besitzes besitzt, für M. 70 000 verkauft. — Herr Decan Eibach lehrte nächsten Samstag, nachdem sein Provisorium als Direktor des theologischen Seminars zu Herborn durch die Einführung eines neuen Direktors erledigt worden ist, wiederum nach hier zurück. Herr Parrer Ufer, welcher ihn seither vertrat, hat zu Beginn dieser Woche uns wieder verlassen zwecks Uebernahme der Stellvertretung des kranken Pfarrers Jettelberger in Hochheim. — Eine Einladung zur Theilnahme an der landespolizeilichen Prüfung der neuen Eisenbahnlinie Wiesbaden-Dogheim am Samstag Vormittag ist auch an unsere Gemeindebehörde ergangen. Prinzipiell hat der Gemeinderath in seiner vorgestrigen Sitzung gegen das eingereichte Bauwerks-Berichtsbuch nichts einzuwenden. — Wegen der Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung an Herrn Friedr. Wilh. Nicolai I. für einen auf seinem Ringofen-Grundstück an der Viebrich-Wiesbadener Straße zu errichtenden Wohnhaus-Neubau wurde nach einem Beschluß der selben Körperschaft gemeindeseitig kein Einwand erhoben. — Eine Anzahl von Baugesuchen wurde weiter auf Genehmigung begutachtet, nämlich: ein solches des Herrn Carl Bender I., welcher sein Fabrik-Etablissement durch die Errichtung eines Neubaus unmittelbar neben demselben ganz erheblich zu vergrößern gedenkt. (Der Neubau erhält dieselbe Tiefe und nahezu dieselbe Breite der bereits bestehenden Baugruben); des Herrn Längermeisters Philipp Quint für die Errichtung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Materialien und Gerätschaften bei seinem Neubau an der Wilhelmshöhe; des Herrn Kaufmanns Hermann Bachsmuth für den Umbau seines Schuppens an der Obergasse in ein ansehnliches Magazin; des Herrn Bautechniker Friedr. Krauß in Wiesbaden für die Anbringung eines Balcons an seinem Neubau, Wiesbadener Straße. — Die statigehabte Vergebung der für die Unterhaltung der Vicinalwege in unserem Gemeindegebiet an verschiedene Personen zum Preise von M. 3000 fand ebenfalls die Genehmigung des Gemeinderaths. — Am Sonntag den 13. d. Mts. beginnt unsere Kirchweih. Hält sich das Wetter, so steht mit Sicherheit ein ganz riesiger Fremdenbesuch, besonders aus Wiesbaden, für die Tage zu erwarten.

— **Kostheim, 4. August.** Gestern Mittag ertrank der zwölfjährige Sohn des Schneidermeisters Voller beim Baden im Main. Die Leiche wurde später gelandet. Der Arzt constatirte einen Herzschlag.

— **Hochheim, 5. August.** Auf unserer Station werden die Ausladegleise verlängert. Es ist dies durch den starken Güterverkehr nöthig geworden.

— **Limburg, 5. August.** Der Verein der Vierzehner für den Reg.-Bezirk Wiesbaden hält am 23. d. Mts. hier seine 30. Generalversammlung ab. — Die hiesige Staatsanwaltschaft erstucht, den Kellner Franz Kente, geboren am 14. Januar 1887 zu Randof bei Fulda, über den wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle die Untersuchungshaft verhängt wurde, zu verhaften und dem hiesigen Landgerichtsgefängniß zuzuführen.

Vocales.

* **Wiesbaden, den 5. August.**

* **Die Bismarck-Gedächtnisfeier** wird doch vor dem Rathhause am nächsten Sonntage begangen werden. Die Bänke über dem Eingange werden einen entsprechenden Schmuck erhalten. Von Vorträgen der Gesangsvereine mußte infolge der Kürze der Zeit abgesehen werden und läßt man daher den gesanglichen Theil gemeinsam ausführen. Man erwartet, daß sich sämtliche Corporationen mit ihren Fahnen betheiligen werden, ebenso ergeben Einladungen an die gesamte Bürgerschaft. Die Trauerrede hält Herr Oberrealschuldirector Prof. Dr. Kaiser.

* **Absperrung des Marktplatzes.** Wie der Königl. Polizei-Präsident bekannt giebt, wird kommenden Sonntag aus Anlaß der Bismarck-Gedächtnisfeier der Marktplatz zwischen Rathhaus und Königl. Schloß, bezw. Marktrunnen, sowie die Marktschraube vom Rathhaus bis zur Neugasse, bezw. Grabenstraße, von 11½ Uhr bis nach Beendigung des Festes für den öffentlichen Fußverkehr gesperrt.

* **Kirchliche Trauerfeier für Bismarck.** Laut Beschluß des Marktkirchenvorstandes wird morgen, Samstag, Abends 8 Uhr in der Marktkirche eine Gedächtnisfeier für Fürst Bismarck stattfinden.

* **Schreien für Bismarck.** Einen Trauer-Marsch auf den Tod des Reichskanzlers Fürst Otto v. Bismarck hat Werner Kolopp componirt und ist solchen im Verlage der Firma Gebr. Reinecke in Leipzig erschienen. Für Piano kostet derselbe 1 M., für Orchester und Militärmusik 2 M.

* **Die sämtlichen hiesigen Kriegervereine** fordern, wie aus der heutigen Annonce hervorgeht, ihre Mitglieder auf, sich aus Anlaß der Trauerfeier Bismarcks Sonntag um 11 Uhr in der Balthalle einzufinden zu wollen, von wo aus in geschlossenem Zuge zum Marktplatz marschirt wird.

* **Zum türkischen General-Consul** ist der bisherige türkische Consul Louis Krebs in Frankfurt a. M. ernannt worden. Herr Krebs hat in seiner neuen Eigenschaft für den hiesigen Regierungsbezirk Anerkennung und Zulassung gefunden.

* **Um Auskunst** erstucht die hiesige Staatsanwaltschaft über den Aufenthaltsort des Wirtshausbesizers Hugo Wilh. Ruppel, geb. am 11. Januar 1864 zu Homburg v. d. H. zu den Alten IV. J. 43/97, ferner über den Aufenthaltsort des Schuhmachers Phil.

Dahlem, geb. am 25. September 1872 zu Munde, zu den Alten III. K. 468/97, dann zu den Alten III. K. 103/98 über den Aufenthalt der Ehefrau Leon Kronen, Pauline, geb. Göbel, geb. am 24. Juni 1869 zu Eupen.

* **Stechbrieflich verfolgt** wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft der am 19. Januar 1870 in Weiburg geborene Geiger Gustav Sulz, der sich zuletzt in Amöneburg bei Diebrich aufgehalten hat. — Erledigt ist das am 7. Juni erlassene Auschreiben gegen den Hausburschen Gustav Reusch aus Grünberg, ebenso das am 30. Juni d. J. erlassene gegen den Tagelöhner Jakob Grebert von hier, dann der unterm 21. Mai d. J. erlassene Stechbrief gegen die Prostituirte Karoline Schmidt aus Schmiedebach und der am 24. Mai d. J. erlassene gegen den Bildhauer Rudolf Eismenger von hier.

* **In das Firmenregister** des hiesigen Kgl. Amtsgerichts ist am 25. Juli cr. eingetragen worden, daß das unter der Firma „J. Schottenfels u. Co.“, Universal-Reisebureau (Nr. 1168 des Firmen-Registers) hieselbst bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Jacob Schüler von Wiesbaden übergegangen ist und daß derselbe das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortführt. Die Firma ist nunmehr unter Nr. 1259 des Firmenregisters mit dem Bemerken neu eingetragen worden, daß Inhaber derselben der Kaufmann Jacob Schüler von Wiesbaden ist.

* **Staats- und Gemeindesteuern 2. Rate.** Wir machen darauf aufmerksam, daß im Monat August die 2. Rate der Staats- und Gemeindesteuern fällig wird. Um einem zu starken Andrang vorzubeugen, haben sich morgen (6. August) die Steuerpflichtigen einzufinden, die veranlagt sind in den Straßen mit dem Aufgangsbuchstaben G.

* **Umbau und Aufban der Lehrstraße-Schule.** Zu dem Umbau und Aufban der Lehrstraße-Schule wurden von folgenden Firmen Angebote gemacht, Voos 1 für Erdbarbeiten: Ott Aug. sen. 1316 M., Endle Karl 1203 M., Auer u. Alder 1184.40 M., Klein Wilh. 1165.60 M., Arnold Karl 1165.60 M., Christmann Th. 1240.80 M., Hilbrandt G. 1128 M., Tröhler Adam 1015.20 und Wedel Jac. 1604 M. Voos 2 für die Abbruchs- und Aufräumarbeiten: Endle Karl 33.281 M., Voos 3 Herstellung der Asphaltpflasterarbeiten: Maus Phil. 111 M. Voos 4 für die Lieferung der Bausteine (hartgefein für Treppenkufen etc.) Granitwerk Möb-bolus 3904.40, Ebhardt Karl 3474.40, D. Jervas Sohn, Bottenheim 4624.60, Voos 5, Voos 6, Voos 7, Voos 8, Voos 9, Voos 10, Voos 11, Voos 12, Voos 13, Voos 14, Voos 15, Voos 16, Voos 17, Voos 18, Voos 19, Voos 20, Voos 21, Voos 22, Voos 23, Voos 24, Voos 25, Voos 26, Voos 27, Voos 28, Voos 29, Voos 30, Voos 31, Voos 32, Voos 33, Voos 34, Voos 35, Voos 36, Voos 37, Voos 38, Voos 39, Voos 40, Voos 41, Voos 42, Voos 43, Voos 44, Voos 45, Voos 46, Voos 47, Voos 48, Voos 49, Voos 50, Voos 51, Voos 52, Voos 53, Voos 54, Voos 55, Voos 56, Voos 57, Voos 58, Voos 59, Voos 60, Voos 61, Voos 62, Voos 63, Voos 64, Voos 65, Voos 66, Voos 67, Voos 68, Voos 69, Voos 70, Voos 71, Voos 72, Voos 73, Voos 74, Voos 75, Voos 76, Voos 77, Voos 78, Voos 79, Voos 80, Voos 81, Voos 82, Voos 83, Voos 84, Voos 85, Voos 86, Voos 87, Voos 88, Voos 89, Voos 90, Voos 91, Voos 92, Voos 93, Voos 94, Voos 95, Voos 96, Voos 97, Voos 98, Voos 99, Voos 100.

* **Königliche Schauspiele.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die Preise, bis zu welcher den bisherigen Abonnenten der Abonnementsplätze reservirt werden, am 8. d. Mts. abläuft. — Für Neubonumenten — deren Berücksichtigung vorbehalten ist — sind Abonnements-Anmeldungs-Formulare beim Portier des Kgl. Theaters erhältlich (Eingang Wilhelmstraße).

* **Curhaus.** Morgen Sonntag findet Mendelssohn-Abend der Curkapelle im Curgarten statt. Besondere Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Das bekannte Steiner-Vocal-Quartett aus Berlin wird übermorgen Sonntag in dem Abendconcerte der Curkapelle mitwirken.

* **Fremdenverkehr.** Der gegenwärtige Fremdenzuzug, durch das schöne Wetter begünstigt, wird seit einigen Tagen immer stärker. Am besten zeigt sich dies bei den vier ständigen Zügen, wovon der Nachmittags um 6 Uhr eintreffende Schnellzug den größten Theil davon stellt.

* **mit der Verbreiterung des Gäßchens,** welches die einzige Verbindung darstellt zwischen dem oberen Theile der Eiser- und der Philippstraße auf 3 Meter, ist gestern im oberen Theile begonnen worden.

* **Das glatte Basaltplaster auf dem linksseitigen Trottoir der Querfeldstraße,** welches seither zu so vielen Klagen seitens der Passanten der Straße Anlaß gab, ist seit Kurzem durch ein solches von Grauwade ersetzt. Man kann unserer Behörde für die Abstellung des Mißstandes nur dankbar sein.

* **Der Männer-Gesangsverein „Union“** unternimmt am Sonntag, den 7. August, einen Familien-Ausflug nach Schriesheim in die prächtigen Gärten und Gassalitäten des Gasthauses „Zu den drei Kronen“. Der Vorstand des Vereins hat seine Absicht geäußert, um den Ausflug zu einem recht gemüthlichen zu gestalten und demselben einen echt familiären Anstrich zu geben. So wird es denn an der nöthigen Unterhaltung (Gesang etc.), sowie auch dem unvermeidlichen Längchen nicht fehlen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der Ecke der Wörth- und Vogheimerstraße aus. Abfahrt um 2 Uhr 38 Minuten mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet Schriesheim). Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

* **Das venetianische Nachtfest auf der Kronenburg** verbunden mit dem Familienabend des Geselligen Vereins Wiesbaden e. V. nahm einen herrlichen Verlauf. Sehr reich waren die Anhänger des Humors erschienen und sogar vom Bruderverein „Lustige Brüder“-Vertrieb waren etwa 50 Personen angekommen. Um 8 Uhr wurde das Fest durch einen feierlichen Marsch des Wiesbacher Musikvereins eröffnet. Es folgten dann Feuerwerk, Reden, Musikstücken in bunter Reihenfolge. Gegen 11 Uhr verließ man sich dann in die unteren Hallen, wo unter Leitung des Tanzlehrers, Hrn. Karl Meyer, zum Tanz aufgeführt wurde, der von Zeit zu Zeit durch gemeinschaftliche Lieder, Scherz- und Polonaisen etc. angenehm unterbrochen wurde. Man blieb bis zum frühen Morgen in fröhlicher Stimmung beisammen, und als man

Am 4. Uhr endlich auf den Heimweg begab, da waren wohl alle überglücklich, ein schönes Fest erlebt zu haben und in allen wurde der Wunsch rege, bald wieder an einer derartigen Veranstaltung Theil nehmen zu können.

Betreffs einer gemeinsamen Bismarckfeier am Nationaldenkmal ist die Sache jetzt so: Der Plan einer solchen Feier ist in Vorbereitung, doch ist ein offizieller Beschluß darüber noch nicht gefaßt. Mit der Ausführung des Planes, die Feier schon nächsten Sonntag dort zu veranstalten, steht die in Wiesbaden an diesem Tage stattfindende Nachschußfeier nicht im Einklang. Die allgemeine Stimmung ist für Abhaltung einer mittelrheinischen Feier mit Wiesbaden und Rudesheim am der Spitze und zwar entweder nächsten Sonntag über acht Tage, also den 14. d. M., oder aber am Tage der Beisetzung im Mausoleum. Wofür man sich entscheiden wird, darüber wird morgen Vormittag in der Stadtverordnetenversammlung in Rudesheim Beschluß gefaßt werden.

Gesangsprobe zur Bismarck-Gedächtnisfeier. Die Mitglieder der Gesangsvereine, welche bei der Bismarck-Gedächtnisfeier mitwirken wollen, werden gebeten, sich am Samstag Abend 9 Uhr im Saal der Loge Plato (Friedrichstraße) einzufinden, damit die im Programm vorgesehenen gemeinschaftlichen Gesänge eingeübt werden können.

Commerfest. Sonntag, den 7. August, veranstaltet der Gesangsverein „Scharr'scher Männer-Chor“ auf dem Bierhader Felsenkeller ein großes Sommerfest, bestehend aus Concert, Gesangsvorträgen, Tanz, Spiele für Kinder und Erwachsene, Lustkutschfahrten, bengal. Beleuchtung des Gartens, Feuerwerk etc., worauf wir schon jetzt aufmerksam machen.

Der Turn-Verein veranstaltet nächsten Sonntag, den 7. August (günstige Witterung vorausgesetzt), Nachmittags 3 Uhr beginnend, auf seinem herrlich gelegenen, mit Schatten spendenden und mit Tischen und Bänken hinreichend versehenen Turnplatz im Distrikt „Ahlberg“ ein diesjähriges Sommerfest. Für Unterhaltung, als: Concert der Hoffmann'schen Capelle, Turnen, Turn- und Volksspiele, Gesangsvorträge der Gesangs-Vereine, Kinderpolonaise etc., wird keine Sorge getragen werden. Bei eintretender Dunkelheit: Illuminationen und bengalische Beleuchtung des Festplatzes. Hoffentlich haben wir schönes Wetter zu verzeichnen und ist dann an einem guten Gelingen des Festes nicht zu zweifeln.

Die Turngesellschaft ehrt die Teilnehmer am deutschen Turnfest, nachdem sie dieselben mit Musik an der Bahn abgeholt und in feierlichem Zuge zum Vereinshaus geleitet hatte, dortselbst noch durch einen Commers, der bei Vorträgen usw. die Gewissen bis zur Morgenheile in animirter Stimmung zusammenhält.

Der Lehrerinnen-Verein für Nassau hat für morgen, den 6. August, Nachmittags 5 Uhr, zu einer geselligen Zusammenkunft auf der „Reinhöhe“ eingeladen.

Der Marineverein unternimmt am Sonntag, den 7. August, Nachmittags 4 Uhr einen Ausflug nach dem „Burggraf“.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein (Einigungs-Verein) macht nächsten Sonntag, den 7. August, einen Ausflug über Chausseehaus, Frauenstein, Niederwalluf. Die Abfahrt (mit Sonntagsschiffahrt) erfolgt um 2 Uhr 10 Minuten. In Niederwalluf treffen die Mitglieder mit den Schriftgenossen des Rheinlandes zusammen.

Neue Fernsprechkasse. In Hockenheim wurde am 4. August eine städtische Fernsprecheinrichtung eröffnet, deren Teilnehmer auch zum Sprechverkehr mit Wiesbaden zugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mark.

Eisenbahn- und Postwesen. Die Telegraphenverbindungen für die meisten Bahnstrecken nehmen fortwährend eine größere Ausdehnung an. Der diesbezügliche Dienst bei dem hiesigen Verkehr ist daher mit Mühe aufrecht zu erhalten. Auf der Lahnstrecke muß, da die gesamten Leitungsdrähte, 18 an der Zahl, für Post- und Eisenbahndienst nicht mehr ausreichen, wegen Ueberlastung der bisherigen Telegraphenleitung auf der anderen Seite des Bahndammes, ein Telegraphenbau ausgedehnt werden, das sich von Station Hockenheim bis nach Förschheim erstreckt. Es soll in ca. einer Woche fertig gestellt sein.

Vergebungen. Zu der Ausführung der Glaserarbeiten für 17 Stück Doppelfenster in verschiedenen Räumen des neuen Rathhauses wurden von folgenden Firmen Angebote gemacht: Faigle, Jos., M. 1126.40, Schäfer, Val., M. 120.00, Willes, Karl, 1214.40, Müller, Jul. L., 1276. II. 1100, Klinger, Rich., 1052.16, Fuß, Fritz, 1386, Berg, C., 1227. Für die Erschlag-Schloßarbeiten für die genannten Fenster war Herr Jaks, C., mit M. 824.50 alleiniger Anbieter.

Verdingungen. Für die Neuvergoldung von 12 Stück Spiegel etc. für den großen Saal im Curhaus wurden folgende Angebote gemacht: J. P. Weimar 1235 M., C. Teich 1126 M., A. Jureth 1146 M. und G. Franke Nachfolger 1420 M. Den Zuschlag erhielt die Firma C. Teich.

Die Lieferung von Schabracken für die Bespannung des Reichswagens 1. Klasse wurde der Firma M. Häfner für 100 M. übertragen.

Unfall. Auf der Mainzerstraße stürzte gestern Nachmittag ein junger Mann von einem nach Kassel fahrenden Wagen und brach ein Bein. Er wurde mittelst einer Droschke zum Krankenhaus befördert.

Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

in Wiesbaden, den 5. August.

Nach sechsständiger ununterbrochener Berathung war der **Ausgang zum Taunusblick**, den die zum Verbandstage hier anwesenden Mitglieder gestern Nachmittag 4 Uhr unternahmen, ganz allgemein auch von den landschaftlichen Reizen, die er bot, eine hohe Wertschätzung. Und noch eins: Er schaffte auch den nöthigen Anlaß für das große Festessen, das nach 8 Uhr über 300 Personen im „Walhalla-Theater“ wieder vereinigte. Die Signatur des Tages war schnell gegeben: Freude und Frohsinn sprühende Gesichter, lustige Musikstücke, diverse Reden, die insgemein den besonderen Reiz der Kürze hatten und gegen Mitternacht eine zum Theil sehr übermüthige Stimmung. Die Speisefolge wies auf: Ochsenbraten, Salm mit holländischer und Buttertunke und Karotten, Ochsenrücken gebraten mit jungen Gemüsen, Geflügel mit Würstchen in Windbeutel, Rehbraten mit Dunsel und Salat, Eis, Nachtisch. Der erste Toast, den Herr Glagel ausbrachte, galt dem Herrscher, Herr M. L. dankte dem gastgebenden Wiesbadener Verein für das freundliche Hoch, das von dem hiesigen Vorsitzenden, Herrn L., dem ganzen Verbands-Vorstande zurückgegeben wurde. Der zweite Toast galt dem hiesigen Vorsitzenden, Herrn L., dem ganzen Verbands-Vorstande zurückgegeben wurde. Der dritte Toast galt dem hiesigen Vorsitzenden, Herrn L., dem ganzen Verbands-Vorstande zurückgegeben wurde. Der vierte Toast galt dem hiesigen Vorsitzenden, Herrn L., dem ganzen Verbands-Vorstande zurückgegeben wurde.

freiheit ihre ars loquendi zeigten. Gemeinschaftliche Pieder, darunter eins auf die Damen, das mit allem nöthigen Spektakel begleitet werden mußte, gaben neuen Anlaß zur Steigerung der Stimmung und so darf es nicht Wunder nehmen, wenn sich das Fest trunken für viele zu einem richtigen „Fest trinken“ gestaltete und man schließlich nur ungern aufbrach.

Heute morgen nach 9 Uhr gings zur **zweiten öffentlichen Sitzung**. Zunächst nimmt man aus der gestrigen Tagesordnung die noch nicht erledigten Punkte der geschlossenen Sitzung herüber, die sich mit internen Vereinsangelegenheiten befassen: so die Vertheilung der Arbeitslast des Generalsekretärs auf 2 Personen, die genehmigt, die außerordentliche Unterstützung der Witwe eines Vereinsbeamten, die bewilligt und die Bildung von Commissionen, die beschlossen wird. Dann berichtet Herr Dr. Graßmann-Stettin über die Arbeit des aus dem vorigen Verbandstage gegründeten preussischen Landes-Ausschusses, die jetzt, da sich die Gründung eines preussischen Landesverbandes vollzogen hat, erledigt ist. Weiter wird der Kassenbericht kurz entgegengenommen, der beauftragt der Verwaltung einzelner Summen eine längere Debatte hervorruft und der Haushaltsplan für 98/99 festgelegt.

Man tritt nun in die Besprechung des Gesetzentwurfes über die Sicherung der Bauforderungen ein (Referent Herr Faerber-Weiz). Dieser schlägt die Bekämpfung desselben vor, da er aus den von uns bereits früher erörterten Gründen weder Bedürfnis für die kleineren Städte oder das platteland ist, noch die Forderungen des Verbandes erfüllt. (Bekanntlich ist die hiesige Handelskammer zu demselben Schlusse gelangt.)

Nach längerer Debatte beschließt man aber entgegengekehrt dem Gesetzentwurf in seinem Grundgedanken zuzustimmen, jedoch auf eine Sicherung der Forderung der Lieferanten und der dritten Personen, die mit dem Bauunternehmer in keiner Verbindung stehen, aber berücksichtigt werden, zu verlangen. Herr Rechtsanwalt Dr. Baumer-Spandau erstattet jetzt Bericht über das „Brandenburgische Provinzial-Pfandbrief-Institut“, der nach einer diesbezüglichen Resolution zur Annahme des Beschlusses führt, bei dem preussischen Finanzminister zunächst zu petitioniren, durch Gründung von städtischen Pfandbriefämtern nach dem Vorbilde der Landeshauptstädte dem Grundbesitzer eine solide Grundlage zu geben. Hierauf, 1 1/4 Uhr, tritt eine einständige Mittagspause ein.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 17.20 M. bis 18. — M. Heu 100 kg 3.80 M. bis 5.40 M. Stroh 100 kg 4.30 M. bis 4.70 M. — Angefahren waren 5 Wagen mit Frucht und 18 Wagen mit Heu und Stroh.

Limburg a. d. Lahn, 3. August. Rother Weizen Markt 17.25. Weißer Weizen M. —. Korn (alt) 12 — (neu) 11.65. Gerste M. 10. —. Hafer M. 8.71.

Telegramme und letzte Nachrichten.

[Kiel, 5. Aug.] Der Kaiser beabsichtigt, dem neuen Panzerkreuzer Fürst Bismarck, der auf der hiesigen Kaiserlichen Werft seiner Vollendung entgegen geht, ein prächtiges Bild des Verstorbenen zu widmen.

[Friedrichsruh, 5. Aug.] Das Sterbezimmer des Verstorbenen, sowie die von dem Verstorbenen benutzten Räume, sollen in dem Zustande bleiben, wie sie beim Ableben des Fürsten waren. Alle persönlichen Andenken, namentlich aber auch die Schleifen der Trauerfränze werden, soweit letztere nicht in Friedrichsruh bleiben, nach dem Bismarck-Museum in Schönhausen gebracht.

[Graz, 5. August.] Alle deutschen Länder Oesterreichs werden eine Abordnung nach Friedrichsruh entsenden. Hier in Graz wird im October eine große Trauerfeier stattfinden. In verschiedenen anderen Orten Steiermarks werden in diesen Tagen Gedächtnisfeiern abgehalten werden. Graz ist die einzige Stadt Deutsch-Oesterreichs, welche keine Trauerflagge hissen durfte.

[Paris 5. August.] Die Mahregelung des Untersuchungsrichters Vertulus steht unmittelbar bevor. Die Esterhazy-Angellegenheit soll ihm entzogen werden, damit sein Nachfolger dieselbe unterdrücken kann.

[Brüssel, 5. Aug.] Der sozialistische Abgeordnete van der Velde hat von dem Berliner sozialistischen Abgeordneten Singer folgendes Schreiben erhalten: Der Londoner Sozialisten-Congress vom Jahre 1896 hatte beschlossen, im Jahre 1899 in Deutschland zu tagen. Da aber infolge der Wahlfrage der deutschen Sozialdemokraten eine Hege gegen dieselben in Deutschland veranstaltet worden ist, so können wir weder die Sicherheit der Delegierten noch die Freiheit des Congresses gewährleisten. Der Partei-Vorstand hat demnach einstimmig beschlossen, den französischen Genossen die Veranstaltung des Congresses zu überlassen.

[Petersburg, 5. August.] Die deutsche Colonie sandte einen Kranz mit Schleife. Die Aufschrift

lautet: In niemals erlöschender Dankbarkeit. Die deutsche Colonie von St. Petersburg.

[*] Biarritz, 5. Aug.] Mehrere spanische Geheimpolizisten sind zur Ueberwachung einiger sich hier aufhaltender Karlistenführer eingetroffen. Es heißt, Don Carlos habe beschlossen, im günstigen Augenblick sich von hier nach der spanischen Rüste zu begeben, um sich dann an die Spitze seiner zahlreichen Anhänger zu stellen.

Madrid, 5. August. Sagasta hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Präsidenten der Kammer und des Senats. Ueber die Ministerkrise ist bis jetzt noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. Die Regierung wird der Presse erst dann Einzelheiten über ihren Entschluß mittheilen, wenn alles geregelt ist. Sagasta unterhielt sich im Laufe des gestrigen Abends mit dem Grafen Teluan. Er wird noch Rücksprache mit den einzelnen Führern der Parteien nehmen, um deren Ansicht zu hören. Alle bisher gehörten Führer sind für den Frieden gestimmt.

Madrid, 5. August. Wie verlautet, erklärte Sagasta in dem in der Nacht abgehaltenen Minister-rath, daß er das Friedens-Instrument unterzeichnen und dann zurücktreten werde, um einer stärkeren Hand die Aufrechterhaltung der Ordnung zu überlassen.

Madrid, 5. August. Ein Telegramm aus Portorico meldet, daß die Insurgenten gestern geschlagen worden sind. Fast sämtliche aufständische Freiwilligen haben die Waffen gestreckt. Die Insurgentenbanden lösen sich überall auf.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Kley, für den Inseratentheil verantwortlich: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Gegen Fliegen, Schnaken, Potthammel, Schwaben, Rassen und Wanzen kauft nur „Dahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 35 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Lilie, Mauritiusstraße 3, Raststätten und Fernborn in den Apotheken. 11/175

Haynauer Weizenmalzkaffee

in vollständiger Erprobung für echten Bohnenkaffee, ärztlich empfohlen für Herz-, Nieren-, Nerven- und Magen-krankheiten und schwächliche Kinder. 34/21

Sente wird ein

junges Pferd,

la. Qualität ausgehauen.

M. Drete, 30 Hochstraße 30. 9458*

Gelegenheitskauf!

Sehr billig abzugeben: Eine fast neue Garnitur, bestehend aus Sopha, 4 Sessel in braun gepr. Plüsch, 1 Antoinettentisch m. br. Plüschdecke, 1 dazu passender, großer Spiegel, sowie ein Smyrnatappich, ferner 1 Antoinettentisch in schwarz, ein schöner Spiegel, ein einschl. vollst. Bett, russ. Bettstelle, Rahmen, Rohhaarmatratze, mit sehr gutem Deckbett und Kissen und ein zweith. Kleiderschrank bei 9462*

A. Goerlach, 16 Mehrgasse 16.

Eine elegante Salon-Garnitur,

Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Jean Meinecke, Wellstr. 2.1663

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Offerten unter V. W. 102 an die Exp. d. Bl. 3050

Zimmerspähne

billig zu haben 3023 Gerner'scher Zimmerplan, verlängerte Adlerstraße. Bestellungen werden auch Doppholzerstraße 40, St. 1, angenommen. 3023 Rortmann & Closs.

Bismarck-Gedächtnisfeier

Sonntag, den 7. August, vor dem Haupteingange des Rathhauses, Beginn 12 Uhr.

Programm:

1. Trauer-Marsch von Beethoven.
2. „Es ist bestimmt in Gottes Rath“.
3. Gedenkrede.
4. „Deutschland, Deutschland über Alles“.

Die Feier hat den Zweck, dem allgemeinen tief empfundenen Schmerz über den Tod unseres großen Kanzlers öffentlichen Ausdruck zu geben. Es wird gebeten, in dunklem Anzuge zu erscheinen. An sämtliche Corporationen ergeht die Bitte, die Fahnen (Trauerabzeichen) mitzubringen.

Der Ausschuss.


 Heute Samstag, von Abends 6
 ab:
Metzelsuppe
 frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst
 Hausmacher Preßtopf, Bratmorch,
F. Budach,
 22 Balkenstraße 21
 9465*

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Inserationspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Inserationspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

2 Zimmer,

Nähe und Manufaktur zum 1. Okt.
gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter U. 108 an die
Exp. erbeten. 9444*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Idsteinersstrasse 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salon, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näh.
schreibt im 2. Stock zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau

In der Ringkirche 10

hat herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Barmwasserleitung, 3 Balkone
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fremdsicht, auf 1. Oktober d. Js.
zu verm. Näheres im Bau und
Verderfstrasse 4, Part. I. 3070

Fortzugs halber

die 1. Etage Weber-
gasse 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswerth anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
10-12 und 3-6 Uhr bei
Urban. 3057

Mittel-Wohnung.

Mauritiusstrasse,

Alt. Schwalbacherstr. 9, nahe
Hauptgasse, vis-à-vis Walhalla,
schöne freundl. Wohnung 3 Zim-
mer, Küche, Keller, zu verm., kann
gleich bezogen werden. 9433*

Kleine Wohnung.

Zu vermieten

per 1. Oktober eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche. Näh.
bei Friedrich Schöbcher, Nero-
strasse 35/37, 2. St. r. 3143

Ludwigstrasse 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Marktstrasse 10, 2 Zimmer u.

Küche u. oder später zu verm. 3133

Wohnung

zu vermieten, bei 9417*

W. H. Schmelzer, Dohheim.

Läden. Büreaus.

Läden mit Wohnung,
in welchem ein kleines
Spezialgeschäft betrieben
wird, mit Einrichtung für 350 Mk.
zu vermieten auch zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 9418*

Werkstätte u. Wohnung

zu vermieten. Näheres
Rathhausstrasse 19
in Dieblich.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
K. K. Mann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Möblierte Zimmer

Goldgasse 3,

1 möbliertes Zimmer u. Manf. r.
zu vermieten. 9461*

Wellrichstr. 16,

2 St., einfach möbl. Zimmer zu
verm., per Woche 3 Mk. 3147

Oranienstr. 38,

Hth. 3 St., erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 9464*

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Wohn- und
Schlafzimmer event. auch einzeln
zu vermieten. 3141

Oranienstr. 25

Hth. 1 St. lts., erhalten reinliche
Arbeiter Kost u. Logis. 9447*

Mehrgasse 35

erhält. reini. Arbeiter Logis. 9441*

Sedanstrasse 1

1 Tr. links, ein möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Oranienstrasse 54

Hth. 1 St. r., möbl. Zimmer zu
verm., an einen anst. Herrn. 3062

Schübenhofstrasse 2

ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9407

Oranienstrasse 38,

Hth. 3 St., erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 9421*

Mehrgasse 2

2 St., möbliertes Zimmer zu
vermieten. 3119

Stiftstrasse 14,

Gartenhaus I, ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 9437*

Frankenstrasse 10,

1 Stg. r., erhält junger Mann
schönes Logis. 9377*

Grabenstrasse 6

ein möbliertes Zimmer mit Kost
sofort zu vermieten. 9351*

Kirchgasse 56

Hth. 1. St. r., hübsch möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3106

Dramenstr. 47

Hth. 3 St. l., erhalten zwei an-
ständige Leute Logis. 3108

Nerostrasse 42

Hth. Part., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3078

Webergasse 50,

erhalten 2 anst. junge Leute Kost
und Wohnung. Näh. Mehrgerei.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Chepaar

findet Beschäftigung, nebst
freier Wohnung. 3144
Beyenbachs Metallwaarenfabrik,
Gravir- u. Münzanstalt,
Kellerstrasse 17.

Junger Buchbinder

und ein Buchbinderlehrling
gegen Vergütung sofort gesucht.
9429* Leist, Friedrichstr. 45.

Schreiner

sof. gesucht
9438 Wellrichstrasse 25.

Tüchtige

Vergoldergehilfen

3086
Vergolderei C. Tetsch,
Schwalbacherstr. 3 u. Moritzstr. 7.

Banddrescher

gesucht

für ca. 13 Morgen Korn —
auf die Kupfermühle. 3120

Tüchtige Parquetleger

für dauernd gesucht.
3140 Fritz Fuß,
Dohheimersstrasse 26.

Ein Fuhrknecht

wird gesucht. 9442
Schwalbacherstr. 63.

Ein junger, braver

Hausbursche

am liebsten vom Lande, per sofort
gesucht. 3176
Samenhandlung J. Protorius.

Spenglergehilfe

9453*
Karl Koch, Ellenbogengasse 5.

Weibliche Personen.

Nettes Mädchen zu zwei
Damen gesucht, 20 Mk.
Lohn, Müllers Bureau, Weber-
gasse 49, 1 St. 9416*

Ein Mädchen

vom Lande für alle Hausarbeit
gesucht, Karstraße 15. 9541

Ein Mädchen

für Nachmittagsstunden gesucht.
Wellrichstr. 4, 1. St. l. 3128

Stellengesuche

Ein älterer, fleißig. Mann

der Haus-, Feld- u. Garten-
arbeit versteht, sucht Beschäf-
tigung, derselbe sieht mehr auf gute
Behandlung als auf hohen Lohn.
Näh. Schwalbacherstr. 28,
Hth. Manf. bei C. Mayer. 9427

Lehrmädchen

von ordentlichen Eltern, für nur
hochfeine Damenschneiderei werden
unentgeltlich angenommen. 3124

A. Engler,

Damen-Schneiderin,
B. Engler,
gepr. Meister d. Damenschneiderei,
Lehrstrasse 1, Part.

Dörner's

erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsdamen, ferner
vier Weißschneiderinnen, Hotel 1. Ranges,
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkäuferin für Schweinefleischerei,
zwei elegante Büffetdamen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Direktor G. Wiegand. 1482

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Be-
pflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur
Übernahme von jährlichen Abonnements bei billigster
Berechnung. 12966

W. Münter,

Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.

Marine- Verein.



Sonntag, den 7. August ex., Nachmittags
4 Uhr:

Ausflug

nach dem Etablissement „Zum Burggraf“, Wald-
straße, verbunden mit Humor- und Gesangsvorträgen,
Scherzpolonaise, Tombola etc., wozu wir unsere verehr-
lichen Ehren- und activen Mitglieder mit ihren Familien,
sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst
einladen. Der Vorstand.

NB. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 1661

Krieger- und Militär-Kameradschaft

Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 6. d. Mts., Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokale, „Tannhäuser“, Bahnhofstraße.

Auf die heutige Annonce betr. Bismarck-
Gedächtnisfeier wird hingewiesen. 1662

Restauration zum Blücher,

schöner, schattiger Garten, großes, angenehmes
Wirthslokal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer.
Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Apfelwein, Weiß- und Rothweine, warme und kalte Speisen.
1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg. 1496

Es ladet höflichst ein Chr. Gerhard, Blücherstr. 6.



Schwalbacherstr. 27.

Bersuchen Sie meinen

Mittagstisch

zu 45 Pfg.

Gut, kräftig, reiche

Abwechslung. 1664

Goldgasse Wein-Restaurant im

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche. 762

Vorzügl. Weine.
H. Kupke.

Ottenhöfen Gasthof Zur Linde

an der Straße nach dem Rummel-
see u. Allerheiligen gelegen, eignet
sich besond. zu längerem u. kürzerem
Aufenthalt. — Pension bei be-
scheidenen Preisen. Alle
Bequemlichkeiten. Elektr. Licht.
Sch. Garten. Veranda. Unter-
haltungen aller Art. 1306

Eigent. Herm. Rosecker.

Letzter grosser Ausverkauf.

Da ich am 1. September meine neuen Lokalitäten im Nassauer Hof wieder
eröffne, beabsichtige vorher nochmals, um mein Lager zu räumen, einen grossen, realen
Ausverkauf und werden

Hemdblousen, Röcke, Sommer-Handschuhe,

Sporthemden in Baumwolle, Flanell und Seide etc.

ganz bedeutend unter bisherigem Preis abgegeben.

Auf alle übrigen Artikel gewähre bei Baarzahlung einen

Extra-Rabatt von 10%.

Franz Schirg,

Gr. Burgstrasse 13.

1454

Halb verschenkt

werden die noch bei mir auf Lager befindlichen

Sommer-Schuhwaaren,

welche größtentheils aus dem kürzlich gekauften gesamten Lager einer der ersten Schuhwaaren-Fabriken herrühren.

Um mit denselben vor Beginn der Herbstsaison möglichst zu räumen, verkaufe zu nachstehenden **staunend billigen Preisen:**

Elegante braune Damen-Knopf- und Schnürstiefel, reeller Werth M. 10—11	jetzt nur M. 7.50
Braune Damen-Knopf- und Schnürschuhe	M. 7—8 jetzt nur M. 5.50
" " Spangenschuhe	M. 7.— jetzt nur M. 5.—
" " Halb- und Spangenschuhe	M. 5.50 jetzt nur M. 4.—

sowie sämtliche übrigen braune Sachen ebenfalls **spottbillig.**

Wilh. Pütz,

37 Webergasse

Schuhwaarenlager,

Kirchgasse 13.

1518

MANÖVER 1898.

Namentlich während der Manöverzeit leistet Maggi vorzügliche Dienste. Nur wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Maggi erhältlich in Originalflaschen von 35 Pfg. an, ist zu haben in allen Delikatesse-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.
in blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

34/8

1091

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Anerkannt vorzüglich und unübertroffen

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmarke.

Anerkannt vorzüglich!

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen werden. 1,50 M. exkl. Postgebühren.
Einzelhefte 30 Pfg. für auswärtige 60 Pfg.
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Samolik.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 181.

Samstag, den 6. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Freiwillige Feuerwehr.

Alle Mitglieder der Freiwilligen
Feuerwehr werden eingeladen, sich an der
Bismarck-Feuerfeier zu betheiligen
und sich zu diesem Zwecke

**Sonntag, den 7. August 1898,
Vormittags 11 Uhr,**

in Uniform im Accishofe einzufinden.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

Der Branddirector:
Scheurer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags,
wird die 2. Schur Gras von dem Terrain der
Excrementengrube an der Frankfurterstraße
und von einer 10 a 51 qm großen Wiese im Districte
„Würzburg“ an Ort und Stelle versteigert.
Sammelpfad Nachmittags 4 Uhr bei der Excre-
mentengrube an der Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 3. August 1898.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

**Montag, den 8. August cr., Nachmittags
4 Uhr,** werden auf der alten Gasfabrik, Eingang
von der Goethestraße aus und hieran anschließend auf
der neuen Gasfabrik an der Mainzerlandstraße:
ca. 5900 Kilogr. altes Bruch Eisen,
„ 2400 „ Schmiedeeisen,
„ 500 „ Messing,
„ 50 „ Kupfer,
„ 1575 „ Eisenbleche,
„ 250 „ Drehspähne,
„ 365 „ Zinkblech,
„ 500 „ Glas
öffentlich meistbietend versteigert.

Die der Versteigerung zu Grunde liegenden Be-
dingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 28. Juli 1898.
Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke.
J. B.: Schwiegler.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab
das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
einer Kuh zu 40 Pfg.

an Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf
der Fleischbank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter
u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9457*

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag, den 6. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert,

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Der Maskenball“ Auber.
2. Neues Leben, Walzer Komzak.
3. Aschenbrödel, Märchenbild Bendel.
4. Intermezzo aus „Ratcliff“ Mascagni.
5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
6. Gavotte aus „Manon“ Massenot.
7. Jagdlieder, Potpourri Schreiner.
8. Die Bomben und Granaten, Marsch Bilse.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert,
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
Mendelssohn-Abend.

1. Ouverture zu „Athalie“
 2. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“
 3. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“
 4. Zwei Lieder ohne Worte
a) Frühlingslied, b) Spinnerlied.
 5. Symphonie in A-moll Nr. 3 op. 56
 6. Ouverture zu „Ruy Blas“
- Mendelssohn.

Kurhaus zu Wiesbaden.

**Sonntag, den 7. August 1898, Abends 8 Uhr,
KONZERT**

des städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer
und unter Mitwirkung des
Steiner-Quartetts aus Berlin.

- Programm der Gesangs-Vorträge:
1. Männer-Quartett J. Koch.
 2. Fata Morgana Einödshöfer.
 3. Solo-Vortrag: Herr Steiner.
 4. Der Handschuh Koch von Langentreu.
 5. Solo-Vortrag: Herr Porten.
 6. Bach-Kantate R. Genée.
- Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 5. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Hotel Einhorn.	
Bohlmann	Minden	Neubaus	Cöln
Kehl jr.	Hanau	Bergmann	Cöln
Evertsbusch	Moskau	Faerber	Berlin
Schenk m. Tochter		Riess	Berlin
Hinderweidenthal		Kahl	Leipzig
Karzin	Berlin	Hoffmann	Leipzig
Wesely	Berlin	Bytinski	Karlsruhe
Suhr	Danzig	Eisenbahn-Hotel.	
Wästenbaum, Fr.	Elberfeld	Haarhaus	Elberfeld
Adler m. Fr.	Parchim	Berger	Elberfeld
Giessen, Fr. Dr.	Worms	Fröhling	Elberfeld
Koch, Fr.	Asselheim	Weber	Elberfeld
Müller	Weinheim	Schulte	Elberfeld
Nicol	Paris	Jacobs	Elberfeld
van den Horp	Amsterdam	Eylert	Elberfeld
Alteesnaal.		Fahrney	Elberfeld
Emsmann m. Fr.	Berlin	Tielenhaus	Elberfeld
Märker m. Fr.	Berlin	Bayer m. Fr.	Cochem
Baune, Cand. jur.	Berlin	Engel m. Fr.	Lisse
Blum, Dr.	San Francisco	Pottgiesser	Cöln
Gros	Berlin	Badhaus zum Engel.	
Bahnhof-Hotel.		Hempel m. Fr.	Königsberg
Loos	Holland	Buttermann, Fr. m. S.	Neustrelitz
Motz, Stadtv.	Cassel	Wildholz-Stengel	Bern
Kersten, Stadtv.	Altenburg	Englischer Hof.	
Heidelsheimer m. Fm.	Berlin	Hirschberg, Dr. med. m. Fr.	Bromberg
Schlemming, Stadtv.	Cassel	Kwiatkowski, Rath	Gnesen
Gurthelms	Cassel	Zander	Würzburg
Tossler	Kitzingen	Lungmayer	München
Dietz	Frankfurt	Wohlschläger	München
Kaminer, Dr. med.	Berlin	Smoliz	Russland
Hotel Bellevue.		Brehm	Würzburg
la Douairière van Suchtelen		Erbprinz.	
v. d. Haere, Fr.	Haag	Fetz	Limburg
Rinia van Nauta, 2 Damen		Maye, Ing.	Mannheim
Leeuwarden		Wendtschländer	Budapest
de Langen m. Fr.	Amsterdam	Riepenhoff	Bocholt
Wendelaar	Amsterdam	Wildör	Bocholt
Muller	Esslingen	Ohmen	Bocholt
Schwarzer Beck.		Geuting	Bocholt
Vogeler, Fr.	Spandau	Vest	Obernauel
Zimmermann m. F.	Spandau	Hellmann	Fürstenstein
Spruth m. Fr.	Siegen	Fleskes	Cleve
Bauer-Gubitz m. Fr.	Frankfurt	Schäfer, Fr.	Höchst
Calandrelli, Fr. Prof.	Berlin	Europäischer Hof.	
Behrendt	Berlin	Grahsmann, Chefredacteur m.	Stettin
Ziegele m. Fr.	Buffalo	Fr.	Stettin
Zion, Dr. m. Fr.	Lemberg	Collas m. Fr.	Berlin
Wenglein, Cand.	München	Kuhn m. Fr.	Berlin
Goldener Brunnen.		Birnbaum, Pastor m. Fr.	
Sondheimer	Bierstadt	Hotel Feussner (vorm. Vogel.)	
Chäinischer Hof.		Tamm	Breslau
Deitenbeck	Höchst	Kaiserin	Albersweiler
Sellnick, Dr. m. Fr.	Leipzig	Heid	Rheinzabern
Sellnick, Stud. med.	Leipzig	Boessner, Fr.	Hockheim
Schickardt m. Fr.	Mariensstadt	Hotel Kronprinz.	
Curanstalt Dietenmühle.		Loeb	Irlich
Heller, Fr.	Frankfurt	Iseltbacher	Limburg
Korpules, Fr.	Justiz, Breslau	Rabinowitz m. Fam.	Minak

Anzeigen.
Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Expedition: Marktstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Hefen-
und im neuen Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Michel, Fr.	Lansberg	Wetzel m. Fr.	Chemnitz
Wagner	St. Johann	Baumann m. Fr.	Chemnitz
Reusch, Bürgermeister	O.-Lahnstein	Mathes m. Fr.	Chemnitz
Kruh	Frankfurt	Geissler m. Fr.	Chemnitz
Wechningen	Amsterdam	Accioli, Fr. m. T.	Paris
Wyngaard m. Schw.	Amsterdam	Weiss m. Fr.	Coblenz
Ostoveen, Fr.	Amsterdam	Nassauhof.	
Grüner Wald.		Epping	Nürnberg
Wölfl	Landshut	Wurl	Leipzig
Lauer	Aichach	Trauschheim	Namur
Neubauer	Berlin	Robert	Namur
Mayer	Friedenau	Hohmann	Barmen
Wifors	M.-Gladbach	Offermann	Barmen
Ettinger	Frankfurt	Masurke, Rt. m. Fr.	Danzig
Mayer, Ing.	Reichenberg	Koster	Boskoop
Hotel Hoppel.		Bohmann	Löhne
Oestreich	Oppeln	Brettmann	Barmen
Oettener m. Fr.	Berlin	Speyer	Aachen
Blum	Cöln	Solger	Hanau
Gunsenhäuser m. Fr.	Esslingen	Juxberg	Frankfurt
Müller m. Fr.	Berlin	Knorr	Heilbronn
Büllsuff m. Fr.	Bochem	Hotel du Nord.	
Degemann	Pirmasens	Lemcke, Rent. m. Fr.	Berlin
Russell	London	Lemcke, Fr.	Brandenburg
Lockhardt	London	Lemcke, Lieut.	Bonn
Lohmann m. Fr.	Hannover	Justus, Fbkt. m. Fr.	Barmen
Paul m. Fr.	Bielefeld	Schmucker m. Fr.	Bochum
Hotel Vier Jahreszeiten.		Hotel Oranien.	
Hamt	New-Haven	Baker, Fr. m. Fam. u. Bed.	New-York
Robert	New-Haven	Spence, Fr.	New-York
Johnson, Pfr.	London	d'Ancona m. Fr.	Amsterdam
Colchester, Pfr.	London	Goës, Hptm.	Bonn
van der Byle, Fr. m. T.	Haarlem	Jessé, Fr.	Berlin
Hotel Hohenzollern.		Park-Hotel.	
Blankertz m. F.	Düsseldorf	Günther, Fr.	Fray Bentos
Oresco, Dr.	Bukarest	Caspary, Fr.	Fray Bentos
v. Gerstinger m. Fr.	Stettin	Gebhard	Clarence
Kaiser-Bad.		Schliephake	Cöln
Koch, Centre-Admiral z. D.	Magdeburg	Ueltzhöffer	Schwetzingen
Weitz	Breslau	Pariser Hof.	
Oertel	Breslau	Ratenbacher, Dr.	Eisenach
Geissler	Liegnitz	v. Aweyden, Off.	Hagenau
Epstein m. Fr.	Breslau	Schumann, Fr.	Erfurt
Finste	Görlitz	Thiele, Fr.	Berlin
Klemann	Hamburg	Gebhard, Fr. m. T.	Hamburg
Surerz	Hamburg	Noster, Buchdr.	Berlin
v. Malzmer, Fr.	Berlin	Itz, Fr. m. T.	Stettin
von Ehrhardt, General m. Fr.	Berlin	Hotel St. Petersburg.	
Schultz	Berlin	Uhl, Fr. m. T.	München
Hotel Kaiserhof.		Müller, Fr.	Düsseldorf
Shell	London	Easer, Fr.	Düsseldorf
Barnsay, Fr.	London	Pfälzer Hof.	
Rodolph	Brüssel	Steffeck	München
Rosenberg	St. Louis	Brann	Kirchheim
Ungerer	Wildbad	Schuhmann	Karlsruhe
Rasen m. Fr.	London	Borst, Dr. phil.	Halle
Salbach m. Fam. u. Bed.	Buenos Ayres	Schneider m. Fr.	München
Hotel Karpen.		Arnold, Fr.	Frankfurt
Grünwald, Lehrer	Fürth	Voll, Fr.	Tübingen
Ulrich m. Fr.	Erfurt	Promenade-Hotel.	
Mies	Cöln-Ehrenfeld	Scheller m. Fam.	Leipzig
Hinschle	Cöln	Rudolph, Stadtr. m. Fr.	Leipzig
Lamordt, Dr.	Coblenz	Schmidt	Leipzig
Moltard	Berlin	Hornig	Leipzig
Goldene Kette.		Rissel	Leipzig
Kien, Fr.	Pallier	Beerend	Bremen
Wolf, Fr.	Elberfeld	Ganzloff m. Fr.	Leipzig
Müller, Baumstr.	Gera	Hüger, Rent.	Leipzig
Badhaus zur Goldenen Krone.		Wohlfarth m. Fr.	Leipzig
Gessmann, Fbkbes.	Herne	Jähne, Canzleir.	Leipzig
Meier	Cöln	Meyerhof, Rt.	Braunschweig
Hotel Kronprinz.		Engel, Rent.	Leipzig
Loeb	Irlich	Seiler	Leipzig
Iseltbacher	Limburg	v. Mishrowisz, Fr.	Odessa
Rabinowitz m. Fam.	Minak	Kehler m. Fr.	Leipzig
Gocienna m. Fr.	Warschau	v. Swardo, Fr.	Wels
Abraham	Bonn	Rhein-Hotel.	
Hirschberg, Fr.	Kutnow	Lemmes	Brüssel
Weidenfeld, Fr. m. T. Warschau		Lehmann, 2 Hrn.	Berlin
Hotel Metropole.		Dewry, Fr. m. T.	London
v. Frankenberg, Maj. Senkendorf		Lehmann m. Fr.	Nürnberg
Portner m. T.	Washington	Schapp, Fr. m. S.	England
de Jong	Arnheim	Braner m. T.	Dresden
de Vries	Haag	Deserlaine m. Fr.	Volencienne
de Vries	Amsterdam	Schmer	Coblenz
Hotel Minerva.		Brunner, Dr. med.	Petersburg
Windoop, Arch. m. Fr.	Gera	Kuppersbus, Rt.	Düsseldorf
Hotel National.		Preror, Fr. m. T.	Düsseldorf
Freund m. Fr.	Dresden	Witacker, Fr.	London
		v. Pagenhardt, Fr.	Stuttgart
		Hotel Rose.	
		Oppenheim, Fr.	London
		Hughes, Prof. m. Fr.	London

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Trauerfeier anlässlich des Todes Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck.

Auf Grund des § 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes zur Kenntniss des Publikums gebracht:

Aus Anlass des Todes Seiner Durchlaucht des Fürsten v. Bismarck findet am Sonntag, den 7. August d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Marktplatz vor dem Rathhause eine Trauerfeier statt. Zu diesem Zwecke sind am erwähnten Tage von Vormittags 11½ Uhr ab bis nach Beendigung der Trauerfeier der Marktplatz zwischen Rathhaus und Königlichem Schloß, beziehungsweise Markbrunnen, sowie die Marktstraße vom Rathhause bis zur Neugasse, bezw. Grabenstraße für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Den Anordnungen der Schutzmannschaft ersuche ich unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 4. August 1898.

Der Polizei-Präsident.
J. B. Söhn.

441a

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. August 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 1 Pianino, 6 Kommoden, 3 Waschkommoden, 1 Vertikow, 4 Sopha, zwei Divan, 2 Sessel, 3 Nähmaschinen, 12 Bilder, 1 Kassettenstuhl, 7 Mille Cigarren, 9 Saß Gerste und Mais, 270 Fl. versch. Weine, 1 Faß Hochheimer, 1 Faß Rüdesheimer u. A. m.,

ferner: 1 gold. Remontoiruhr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der Uhr findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

1671 Ealm, Gerichtsvollzieher.

Morgen Samstag, den 6. August, Mittags 12 Uhr wird im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 ein vollständiges Bett zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

Kohlhaas, Hilfsgerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. August d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

4 Betten, 3 Sophas, 6 Sessel, 1 Divan, ein Chaiselongue, 2 Büffet, 3 Verticow, 4 Kleider-

schränke, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 4 Waschkommoden, 2 Spiegel, 1 Teppich, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Theke, 1 Teigmachine, ca. 500 Fl. Wein u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

1672 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmorplatten, 2 Spiegel, 1 Küchen-, ein Vücher- und 5 Kleiderschränke, 1 Büffet, zwei Sophas, 1 Teppich, 2 Tische, 1 Nähmaschine, 5 Kommoden, 1 Regulator, 5 Spiegel, 5 Bilder, 2 Theken, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Real, 75 Fl. Wein, 1 Photographen-Apparat;

ferner:

4 vollst. Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Glas-, ein Weißzeug- und 4 Kleiderschränke, 1 3th. Grandkiste, 1 Kommode, 1 Console, ein Secretär, 18 St. Meyers Conservations-Lexikon, 8 Tische, 11 Stühle, 1 Regulator, 5 Spiegel, 5 Bilder, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 vollst. Erker-Einrichtung, 1 Theiltheilmachine, 1 Theke, ein Real, 1 Waage mit Gewichte u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

1673 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Sonnenberger Kirchweihfest.

Sonntag, den 21. Montag, den 22. und Sonntag, den 28. August d. J., findet die diesjährige Sonnenberger Kirchweih statt.

Die Plätze zur Aufstellung von Schau- und Spielbuden, Verkaufs- und Schießständen gelangen am

1644

Donnerstag, den 18. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle zur Vergebung. Sammelplatz am Gasthaus „Zur Krone“.

Sonnenberg, den 3. August 1898.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsere Mitglieder bringen wir hierdurch zur Kenntniss, daß Herr Kassenarzt Dr. Hess, von heute Freitag ab, auf die Dauer von 14 Tagen von hier abwesend ist.

1666

Wiesbaden, den 5. August 1898.

Namens des Kassenvorstandes.

Der II. Vorsitzende: Schmitt.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telefon 636.
Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr

Der beste Sanitätswein in Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwache Kinder, Frauen, Reconalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Org.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapothek.

Geschäfts-Hanf-Converts

mit Firma, Schreibfest, von Mk. 3,35 bis Mk. 6,— per 1000 Stück empfiehlt und liefert

Buchdruckerei E. L. Imme,
Hofstraße 4.

Kreis-Kriegerverband Wiesbaden (Stadt). Allgemeine Trauer- und Gedächtnisfeier.

Sonntag, den 7. d. M., Mittags 12 Uhr, findet zu Ehren des verstorbenen Fürsten Bismarck eine

Allgemeine Trauer- und Gedächtnisfeier

auf dem Rathhausplatz — zwischen Rathhaus, evangel. Hauptkirche und Delaspéestraße — statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. Zusammenkunft um 11 Uhr Vormittags in der Restauration „Walhalla“, Kirchgasse, von wo aus in geschlossenem Zuge nach dem Rathhausplatz marschirt wird.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Anzug: dunkle Kleidung, dunkler Hut, Orden-, Ehren- und Vereinszeichen.

Die Vorstände des:

1. Kreis-Kriegerverband,
2. Kriegerverein „Germania-Allemania“,
3. Krieger- und Militärverein,
4. Militärverein,
5. Uniformirten Veteranen- und Landwehr-Corps,
6. Krieger- und Landwehrverein und der
7. Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

86 (Nachdruck verboten.)

Zur rechten Zeit am festgesetzten Abend fuhr der Montferon'sche Wagen mit den Eingeladenen ab. Die Nacht war stürmisch und finster, nur wenige Sterne funkelten hier und da am Himmel durch die zerrissenen Wolken. Als der Wagen die Anhöhe hinabfuhr, dachte Alexa unwillkürlich an ihren Vater. Eine Nacht wie diese, stürmisch und finster, wird er zu einem Besuche bei ihr wählen. Sie war verärgert, umzukehren und auf der Terrasse auf ihren Vater zu warten, aber die Befürchtung, Veracht zu erregen, veranlaßte sie zum Bleiben und den Abend in Clyffebourne zu zubringen.

Sie kamen am Ziele an, und die Damen wurden in die Garderobe geführt, wo sie Hüte und Mäntel ablegten und ihre Toiletten ordneten, worauf sie sich in den Salon begaben.

Lady Wolga empfing Mrs. Ingestre mit gewohnter Freundlichkeit, dann reichte sie Alexa die Hand, während ihre Blicke die Augen des Mädchens suchten, und, von einem mächtigen Gefühl getrieben, zog sie dieselbe an sich und küßte sie auf Stirn und Lippen.

„Ich freue mich, Sie wiederzusehen, mein Kind,“ sprach sie in tiefem innigen Ton. „Ich habe Sie sehr vermist!“

Alexa antwortete mit einem dankbaren Blick; ehe sie antworten konnte, kam Lord Montferon in seiner sanften Weise und nahm die Aufmerksamkeit seiner schönen Wirthin für sich in Anspruch. Mrs. Ingestre und Alexa gingen weiter und mischten sich unter die Gäste, von denen die letztere sehr wohl beachtet wurde.

Lady Markham, welche jetzt Alexa's Anwesenheit durch eine ernste Verbeugung und einige kühle Bemerkungen begrüßte, hatte in ihrem Haß gegen das Mädchen das Zusammentreffen derselben in dem Garten zu Clyffebourne mit einem Fremden spät Abends redlich weiter erzählt, freilich unter dem Siegel der Verschwiegenheit, aber sie hatte Sorge getragen, daß jetzt alle Damen das Geheimniß wußten. Allen war bekannt, daß Alexa eine Fremde in England zu sein vorgegeben hatte, daß aber ihr abendliches Erscheinen sie Lügen gestraft und daß sie trotz ihrer Schönheit und Unschuld eine Abenteuerin sei.

Lady Wolga wußte nichts von diesem heimlichen Gerücht, welches ihre Gäste Stunden lang beschäftigte; aber sie bemerkte die Kälte und Zurückhaltung, welche man Alexa deutlich fühlen ließ, und widmete sich deshalb mit größerer Wärme und mehr dem Mädchen, als sie es sonst gethan haben würde.

Lord Kingscourt führte Alexa zu Tisch; auch ihm fiel ihre Verlassenheit auf und er war deshalb doppelt aufmerksam gegen sie, zu nicht geringem Aerger mancher jungen Damen, welche dem jungen Grafen gewogen war.

Nach dem Essen, als die Gesellschaft in den Salon zurückgekehrt war, sang und spielte Alexa auf Erfluchen der Lady Wolga, und ihr folgten Andere. Die älteren Gäste sonderten sich von den jüngeren ab und plauderten, während jene laut scherzten und lachten und sich mit Gesellschaftsspielen die Zeit vertrieben.

Lord Kingscourt hatte sich mit Alexa an einem Tisch in einer Ecke des Zimmers gesetzt, wo sie, abgesehen von den Anderen, die Illustrationen eines Prachtwerkes besahen. Nach einiger Zeit gesellte sich Lady Markham zu ihnen und etwas später wurde Lord Kingscourt von einer alten und seiner Familie befreundeten Gräfin abgerufen und im Triumph zu ihren Töchtern geführt, wo er berart in Anspruch genommen wurde, daß er nicht abkommen und zu Alexa zurückkehren konnte, ohne den Anstand zu verletzen.

Lady Markham's Gesellschaft war Alexa zuwider;

sie überließ dieser deshalb das Buch und zog sich in eine Fensternische zurück, von wo aus sie den ganzen Saal übersehen konnte.

Ihre Augen ruhten vorzugsweise auf ihrer Mutter, welche neben dem Marquis saß, sich vertraulich und lächelnd mit ihm unterhaltend. Lord Montferon hatte heute nicht sein gewöhnliches melancholisches Aussehen; seine Augen leuchteten glücklich, sein Gesicht zeigte einen triumphirenden Ausdruck.

In Alexa's Herz regte sich brennende Eifersucht; denn das Paar saß in der That wie Liebende aus.

Lady Wolga's Haupt war leicht geneigt, eine zarte Röthe bedeckte ihr gewöhnlich bleiches Antlitz, ihr stolzer Mund lächelte sanft. Sie sah aus, als hätte nie ein Schatten von Sorgen auf ihrer Stirn gelagert, als hätte nie Kummer an ihrem Herzen genagt. Aber einmal als Lady Wolga ihre Augen erhob und sie von ihrem Bewerber abwandte, bemerkte Alexa wieder den Blick, der sie schon einmal erschreckt hatte, — ein Blick voll Angst, Sorge und Widerwillen.

Dieser Ausdruck schwand aber fast in demselben Augenblicke, in welchem er entstand, und Lady Wolga blickte den Marquis mit einem Lächeln an, welches ihn entzückte.

Sie sind Liebende! dachte Alexa.

Sie werden sich heirathen, und mein Vater, — o, mein armer Vater! Gott sein Dank, daß er sie nicht so sehen kann!

Unwillkürlich, aber wie durch eine geheimnißvolle Macht gezwungen, lenkte sie ihren Blick von dem Paar nach dem Fenster hinter ihr. Sie wurde blaß wie der Tod, und ihre Augen starrten voll Schreck auf ein geisterhaftes bleiches Gesicht, das dicht an das Fenster gedrückt, und in ein Paar glühenden Augen, welche unbeweglich auf Lady Wolga und ihren Bewerber geheftet waren.

In dem Schatten, welchen die Gardine auf das Gesicht warf, konnte sie dasselbe nicht genau erkennen, aber sie zweifelte keinen Augenblick daran, daß es ihr Vater war, welcher von draußen Alles beobachtet hatte.

Momentan war Alexa wie gelähmt, dann zwang sie ihren Blick in den Salon zurück zu Lady Markham, welche das Mädchen vergessen zu haben schien und eine Gruppe am andern Ende des Zimmers beobachtete, bei welcher sich auch Lord Kingscourt befand.

Sie ließ ihren Blick durchs Zimmer schweifen und sah, daß Niemand den Beobachter draußen bemerkt hatte, als sie selbst. Erleichtert athmete sie auf.

Er konnte jedoch jeden Augenblick gesehen werden, deshalb mußte sie zu ihm und ihn auf die ihm drohende Gefahr, entdeckt zu werden, aufmerksam machen.

Sie konnte nicht durch den Saal in die Halle gelangen, ohne die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Sie stand auf und zog die Gardinen zusammen, so daß sie gänzlich den Blicken der Anwesenden entzogen wurde. Ihr Vater war erschreckt vom Fenster zurückgetreten, er schien sie erst zu bemerken, als sie aufstand.

Alexa öffnete leise das Fenster und sprang hinaus in den Garten.

Sie konnte nichts sehen.

Das Auge, an das blendende Licht im Salon gewöhnt, fand die Finsterniß bei dem raschen Wechsel doppelt undurchdringlich.

Sie schloß das Fenster wieder vorsichtig und rief dann leise:

Vater! Vater!

Alexa antwortete die Stimme ihres Vaters ebenso leise, ganz nahe bei ihr im Gedächtniß.

Alexa schritt vorwärts; ihr Vater kam ihr entgegen, schloß sie in seine Arme und küßte sie.

Komm mit nach den Klippen, küßte sie. Wir sind dort sicherer.

Ihr Vater zog ihren Arm in den seinigen, und sie

eilten den Klippen zu, wo sie sich an einem geschützten Plätzchen niederlegten. Hier machte Alexa ihrem Vater Vorwürfe, seiner Unvorsichtigkeit wegen.

Aber ich habe mich unkenntlich gemacht, wendete Mr. Strange ein. Ich weiß nicht, wie Du mich erkennst, Alexa —

Ich wußte, daß Du es warst, obwohl ich Deine Züge nicht recht erkennen konnte. Es ist so dunkel, daß ich Deine Veränderung noch nicht bemerkt habe.

Sie betrachtete ihn forschend und sah, daß er verändert aussah; worin aber die Veränderung bestand, konnte sie nicht herausfinden.

Ich habe meine Gesichtsfarbe gebräunt und mein Haar und meinen Bart schwarz gefärbt, erklärte Mr. Strange. Du würdest mich am hellen Tage nicht erkennen, Alexa.

Ich würde Deine Augen überall und zu jeder Zeit erkennen, ihr tiefes Blau kannst Du nicht ändern. Sie müssen sonderbar kontrastiren zu dem schwarzen Haar und der dunklen Gesichtsfarbe und der Widerspruch muß Veracht, wenigstens Aufmerksamkeit erregen —

Ich trage eine Brille, um sie zu verbergen, unterbrach sie ihr Vater hastig.

Wie aber, wenn Dich Jemand am Fenster des Salons gesehen hätte?

In der Aufregung vergaß ich mich und alles Andere. O, Alexa, wie schön sie ist! Vor achtzehn Jahren war sie noch ein zartes liebliches Mädchen, nun ist sie eine blendende Schönheit, — gleich einer Himmelskönigin, — und so weit von mir entfernt, wie dort am Himmel der Abendstern im fernen Westen.

Vater: Lieber Vater!

Ich sah sie Roland Ingestre mit einem Lächeln anblicken, für welches ich sterben möchte, wenn es mir gegolten hätte!

Und er sah sie mit den glücklichen Augen eines Geliebten an. Mein verlorenes Weib! Nie bis zu diesem Augenblicke habe ich empfunden, was ich verloren habe! (Fortsetzung folgt.)

10 Flammris je für 4—6 Personen lassen sich aus 1 Packet Mondamin à 60 Pf. herstellen. Erscheint der Preis auch etwas hoch, so ist wiederum Mondamin dermaßen ergiebig, daß sehr wenig davon zu einem Flammris gehört. Der durch Mondamin erlangte zarte und köstliche Geschmack ist unvergleichlich, weil frei von jedem Beigeschmack. Dies wolle die Hausfrau besonders beachten. Im Uebrigen bürgt für die gute Qualität Brown und Polson's 40jähriger Beltruf. Mondamin ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 300

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombanlotterie. — Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. — Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark Frankfurt 12. Oct.) 11 Loose 10 M. Lise und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1810 Carl Caffel, Haupt-Collector, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise. Sprechst. 8—12½, u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr. Zahn-Albert Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.

- 5 Pf. Beste La neue holl. Bollharinge 6, 8 und 10 Pf.
- 35 „ Borzogl. Salatöl, Rüß- und Speisöl 26 Pf.
- 22 „ Beste La Kernseife, bei 5 Pf. 22 Pf.
- 8 „ ½ Pfd.-P. Seifenpulver, Stärke bei 5 Pfd. 28 Pf.
- 20 „ Limburger Mag.-Käse, ganz der Pfd. 20 Pf.
- 24 „ Borzogl. gem. Marmelade, 10 Pfd.-Cimer M. 2.10.
- 11 „ Linsen, Bohnen und Erbsen, bei 5 Pfd. 11 Pf.
- 12 „ Reis und Gerste, Hafergrütze, Plattendaser 22 Pf.
- 24 „ Bruchmacaroni, Hafermehl ½ Pfd.-P. 43 Pf.
- 18 „ Lärz, Pflaumen, Americ. Apfelringe 45 Pf.
- 18 „ Blauen Braunsch. Cichorie, 5 P. 18 Pf.
- 25 „ Caffeeessenz in Gläser, Wilderichorie.
- 55 „ Gebrannten Kaffee bis pr. Pfd. M. 2.00.
- 30 „ Rechten Malzkaffee, ½ Pfd.-P. ger. Gerste 12 Pf.
- 24 „ Zucker, pr. Pfd. von 24 Pf. an.
- 75 „ Cbocalade, Cacaopulver pr. Pfd. M. 1.50.

218/97 J. Schaab, Grabenstr. 3. Durch Einkauf für 6 Geschäfte und raschen Absatz stets frische Waaren zu billigen Preisen.

Bismarck-Erinnerungen.

Die Verwandtschaft des Fürsten Bismarck mit dem alten Derfflinger dürfte nicht unbekannt sein. Der Fürst hat sich hierüber selbst einmal geäußert. Es war dies im Jahre 1884, als er seine parlamentarischen Freunde zu einem Abendessen geladen hatte. Der Lieblingsfrug des Fürsten, ein mächtiger Silberhumpen, in geschmückt mit vielen Bildnissen und auch das Porträt des alten Derfflinger befindet sich darunter. Als nun an dem erwähnten Abend einer der Gäste unausgesezt den mit Bier gefüllten Humpen hielten, lächelte Bismarck und meinte: „Ja, ja, Derfflinger gehört auch zu meinen Vorfahren, weshalb auch sein Bildniß auf dem Humpen Platz gefunden hat. Mein Großvater, August Friedrich v. Bismarck, war mit einer Stephanie v. Dewitz verheirathet. Diese war die richtige Enkelin des Derfflinger, der, ein protestantischer Bauernsohn, seine Heimath (Oesterreich) verließ und im Jahre 1654 in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, trat und wegen seiner Tapferkeit der „berühmte Feldmarschall v. Derfflinger“ wurde.“

Fürst Bismarck ist 1000 Monate alt geworden. Am 1. April beendete der Verstorbenen 83 Jahre resp. den 100. Monat seines Lebens. Am 30. Juli, dem Todestage, waren weitere vier Monate verlossen, so daß an den 1000 Monaten nur noch eine Stunde fehlte.

Doctor aller Facultäten war Fürst Bismarck. Die Vorennennungen hatten folgendes Datum: 1. Dr. phil. zu Halle

21. Juni 1867. 2. Dr. jur. zu Göttingen 3. März 1885. 3. Dr. jur. zu Erlangen 1. April 1885. 4. Dr. seient. polit. zu Tübingen 1. April 1885. 5. Dr. theol. zu Gießen 10. November 1888. 6. Dr. med. zu Jena 16. Juli 1896.

Bismarck's Hut und Helm. Der Reichskanzler gehörte zu den wenigen Sterblichen, die schwer einen passenden Hut bekommen können. Er verfügte beispielsweise über die stattliche Kopfweite von 62 Centimetern, etwa 6 Centimeter mehr, als die Durchschnittskopfweite anderer Menschen beträgt. Hüte von dieser Größe werden aber nur auf Bestellung angefertigt. In der That sind sämtliche vom Fürsten getragene Hüte erst besonders angefertigt worden. Typisch für den Fürsten ist der Schlapphut geworden, den er als Gutsheer von Friedrichsruh trug. Als Graf benutzte Bismarck nur Cylinderhüte. Sehr gern setzte Fürst Bismarck den Kaiserhelm von Silber auf, den man auf den Bildern aus seiner Amtsthatigkeit auch am meisten vorfindet. Der Helm ist infolge seiner anormalen Größe auch ziemlich schwer.

Ein angeblich unbekanntes Abenteuer Bismarck's im französischen Seebade Biarritz aus dem Jahre 1864 erzählt der Pariser „Jour“. Bismarck habe sich beim Baden einmal ins Meer vorgewagt und wurde von der Strömung fortgerissen. Der Bademeister sprang Bismarck nach und brachte ihn bald bewußtlos ans Ufer. Später äußerte der Bademeister: „Hätte ich den Krieg von 1870 voraussehen können, so hätte ich Bismarck ruhig ertrinken lassen.“

Der Name Bismarck kommt nicht weniger als sechsmal auf der Landkarte vor. Am bekanntesten ist der Bismarck-Archipel,

eine zu Malanesien gehörige Inselgruppe im westlichen Großen Ocean, seit 1884 deutsche Colonie. Auf dem benachbarten Kaiser Wilhelm'sland in Neuguinea befindet sich das Bismarckgebirge, dessen vier bedeutendste Erhebungen zu Ehren der Mitglieder der Bismarck'schen Familie Otto-, Marien-, Herbert-, und Wilhelm-Berg getauft worden sind. Im Südpolar-Gebiet liegt die von der deutschen Gazelle-Expedition entdeckte Bismarck-Halbinsel. In Afrika erinnern der 1872 von Mauf im Lande der Katonga, im Innern Südafrikas, entdeckte Bismarck-Berg und die Station Bismarck-Burg im Togolande an den großen Kanzler, während in Amerika der 5000 Einwohner zählende Hauptort des Territoriums Dakotas am Uebergange der Nord-Pazifischebahn über den Missouri den Namen Bismarck trägt.

Legion ist die Zahl der Anekdoten zur Charakteristik Bismarck's. Zu Oüern 1835 hatte er das Auscultator-Examen bestanden. Eines Tages hatte der Auscultator Bismarck als Protokollführer einen echten Berliner zu vernehmen. Dieser ergab sich in allerlei ungehörigen Redensarten; schließlich rufte Bismarck: „Herr, mäßigen Sie sich oder ich werfe Sie hinaus!“ Der anwesende Herr Stadtgerichtsrath sagt aber in gemeinem Amtstöne: „Herr Auscultator, das Hinauswerfen ist meine Sache. Bismarck beugt sich auf die Lippe und schmeißt. Bald aber ist die Gebuld des Protokollführers wieder zu Ende. Bismarck springt auf und donnert nun dem Berliner „mit der freien Enute“ mit einem Blick auf den Vorgesetzten zu: „Herr, mäßigen Sie sich oder ich lasse Sie durch den Herrn Stadtgerichtsrath hinauswerfen!“

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftshäusern u. s. w.

Adelheidstraße komfortabl. Stagenhaus mit Stallung, Remise u. s. w. durch J. Chr. Glücklich.
Bierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Ballons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.
 Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M. J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Southern im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Villa Sainertweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinstock, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Viehweide, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend aus einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Stagenhaus, 3-4 Zimmer, Wohn-, Vor- und Hinter-Garten, südl. Stadtheil, 1500 M. Ueberschuß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Tur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn-Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Et.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Stagenhaus, in einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Ein gut gehendes Fabrikgeschäft m. ausgedehnter Kundschaft u. billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnis, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 M. mit 12,000 M. Anzahl. sofort übernommen werden. Näh. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. 3. verk. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Stagenhäuser in d. verschied. Stadt- und Preislagen sof. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Stagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinstock, sof. 3. verk. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.
 Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien ob. Pension passend, 3. verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Wohnhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohnern, für Drogerie od. Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, 3. verk. event. zu verm. 1515 Näh. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatz, Süd-Stadtheil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Mehrere neue Häuser im Südlichen Stadtheil gegen Bauplätze oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Wirtschaft, gr. comfort. Saal, rentirt Wirtschaft und Wohnung frei, Brauerei liefert die ganze Anzahlung, an einen fachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Hotel-Restaurant 2. Ranges, in bester Geschäftslage Wiesbadens, mit einem Umsatz von 70,000 M. jährlich, mit Inventar von 21 Zimmern und Restaurant, bei einer Anzahlung von 15,000 M. zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa, Viebricher Allee, am Wasserthurm, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000—45,000 M. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I. St.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Bühnenhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachsbau von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebricher Allee, halter Stelle der Dampfbahn, für 75,000 M. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa an der Sonnenbergstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bügelzimmer im Sou terrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 M. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Adolfs-Allee 11. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24,000 M. — Rheingauerstraße in Viebrich, Landhaus mit 1/2 Morgen Obstgarten für 28,000 M. bei 11. Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Edelhaus, Weßend, sehr rentabel, gegen Bauplatz zu tauschen oder zu verkaufen, sowie 2 Bauplätze, à 20 Ruthen, Westviertel, die Ruthe 600 M., auf Haus oder Grundstück zu tauschen oder zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen: Haus mit gut gehender Wirtschaft in prima Lage, Anzahlung 10—12,000 M.

Al. Haus, Mitte der Stadt, mit 2—3,000 M. Anzahlung, für jedes Geschäft passend.

Geschäftshaus mit mehreren Läden, beste Lage und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen.

Bäckerei mit Haus in sehr belebtem Stadtviertel, mit 11. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Spezereigeschäft, mit 11. Haus, gut gehend, mit 5—6,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entrejol.

Für Capitalisten

kostenfreies Placement, prima Hypotheken für 1. und 2. Stelle.

Feilbach & Jacob, Hypotheken-Geschäft, Marktstraße 12, Entrejol.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. s. w., sofort gegen hohe Anzahlung zu taufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant, zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Das Bier- u. Eisgeschäft, in unserem Anwesen zu Schwalbach (berühmten Rassa'schen Brauerei) ist sofort an einen tüchtigen, cautionfähigen Mann abzugeben. Näh. bei Gebr. Eich in Wiesbaden. 3145

Wer? verkauft ein Haus zu reellem Preise. Best. Off. mit Lage u. Preis des Objectes unt. S. M. 12 an die Exp.

WUNDER PUDDING, vorzüglich im Ge- 1 Pfd. 12 Pf., für 4 schmack bis 6 Port. ausreichend

5 Pack. 50 Pf. Feht russische Tafelbouillon das Beste was es darin gibt 1/4 Pfd. 1 M. 957

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

Chocolade Orange Himbeer

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Begen Geschäftsaufgabe

1 Carambolage-Billard 2.5 lang 1.15 breit, ein schwarzes Klavier, sowie verschiedene Fremdenbetten, Waschkommode u. dergl., alles noch sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 13936

„Bathhaus zum goldenen Schaf“, Schloßgasse 2, Mainz.

Gebrachte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, 3082

Sedanplatz 3.

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft und abgeholt von

Carl Bender I.,

Dohheim.

Bestellungen können per Post. Karte erfolgen. 14096

Neue Drehorgel

(Zauberflöte)

10 Stücke spielend, mit vollst. Zubehör, abzugeben bei 9426

Andreas Voos, Mainz

Brand Nr. 2.

Chaiselongue

zu verkaufen. 9454*

Rheinstraße 60, 3. Et.

25/2 Krüge

Selterwasser

liefert für M. 2.50 franco Haus

Saladin Franz jr.,

4 Schierkeimerstr. 4. 30333

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restaufschüssen in jeder beliebigen Höhe.

Keine Blechböden.

Email-Böden

Werden in dem Wiesbadener Email-Schüler in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt.

Vorräthige Hausnummern per Stück 50 Pfg.

12 Maurergasse 12,

3 Metzgergasse 3, 4 Grabenstr. 4

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des Raff. Colportage-Vereins Faulbrunnstr. 1. Part.

Pianino,

schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. 3108

Bleichstr. 28.

Mehrere neue Herren-Fahrräder

billig zu verkaufen durch 3107

W. Seifrich, Auctionar, Mauritsstr. 8.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes starkes 9436*

Pneumatic-Fahrrad

(sehr guter leichter Lauf) für 80 M. zu verkaufen, Rheinstr. 94, Part.

Fahrrad,

Pneumatik, garantiert fehlerfrei, sehr gut erhalten, zum Preise von 65 M. zu verkaufen, 9466

Hermannstraße 10, 2. Et. r.

Neue Nähmaschinen

auf Fuß, sehr feinen gebogenen Verschlusskasten, langjährige Garantie, zu 55 M. zu verkaufen, Blücherstraße 12, Bdh. P. 9446*

Cassaschränke

3 Stück (neu) verschiedene Größen mit Trepp. billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. Et. 2878

Rußbaum pol're Bettstelle

mit Sprungfedermatratze, neu und gut, sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 94, Part. 6423*

Ein schöner junger For

ist billig abzugeben, 9443

Taunusstr. 38, Part.

Spitzhund

ist billig zu verkaufen, 9453*

Bleichstr. 9, Vorderb. Nam.

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Junge legende Enten

zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Ein Flüg Tauben

billig zu verkaufen. Aug. Kays 9976*

Stiftstraße 13.